

What's up? Das Selfie einer Generation Was junge Menschen bewegt (1-4)

Radiokolleg / Teil 1-4

Gestaltung: Julia Gindl, Juliane Nagiller, Tanja Malle und Xaver Forthuber

Sendedatum: 11. - 14. April 2016

Länge: jeweils ca. 12 Minuten

Fragen

Teil 1

1. Schon am Beginn der Sendung erfährt man sehr viel über Sinem. Beschreiben Sie Sinem in Stichworten..
2. Die Auseinandersetzung mit einem persönlichen Konflikt war ein wesentlicher Teil ihrer „Ausbrecherzeit“, wie sie die Zeit nach dem Schulabbruch selbst nennt. Welcher Konflikt ist gemeint?
3. Warum besucht Sinem nun die Abendschule?
4. Warum gefällt es Sinem in der Abendschule besser als in der „normalen“ Tagesschule?
5. Sinem ist der Meinung, dass es die junge Generation heute schwerer hat, als frühere Generationen. Warum?
6. Sinem macht die Ausbildung zur Hundetrainerin. Was hat Sinem durch die Arbeit mit ihrem eigenen Hund gelernt.
7. Wie steht Sinem zum Thema Religion?
8. Wie nützt Sinem das Handy?
9. Was bedeutet für Sinem „Heimat“?

Teil 2

10. Welches Unternehmen hat der 25-jährige Christoph Trost gegründet?
11. Beschreiben Sie stichwortartig den Lebensweg von Christoph Trost vom Schüler zum Unternehmer.
12. Obwohl selbst noch sehr jung, erlebt Christoph Trost, dass die heutigen Schülerinnen und Schüler anders sind als zu der Zeit, als er selbst noch Schüler war. Welche Unterschiede beschreibt er?
13. Christoph Trost ist Unternehmer. Wie sehen die finanziellen Verhältnisse aus?
14. Wie lässt sich der Lebensstil von Christoph Trost beschreiben?
15. Wie erlebt Christoph Trost den Unterschied zwischen Stadt und Land?
16. Wie gestaltet sich der Arbeitsalltag des Jungunternehmers und wie gelingt es ihm auch auf die Work-Life-Balance zu achten?
17. Christoph Trost und seine Freunde erleben sich in mancher Weise als privilegierte Generation. Warum?

Teil 3

18. Was macht Nina besondere Freude an ihrem Beruf?
19. Welchen Lehrberuf erlernt Nina und warum wird diese Ausbildung vom AMS gefördert?
20. Warum hat sich Esther für den Beruf der landwirtschaftlichen Gärtnerin entschieden?
21. Mit welchen Vorurteilen über Lehrberufe wurden Nina und Esther konfrontiert?
22. Beschreiben Sie stichwortartig die berufliche Laufbahn von Nina von der Maturantin zum Lehrling.
23. Wie oft besuchen die Lehrlinge die Berufsschule?
24. Warum haben sich andere Jugendliche für die Gärtnerlehre entschlossen?
25. Wie sieht Nina die beruflichen Chancen der jungen Generation?
26. Was kann die 27-jährige Nina in der Berufsschule von den jungen Mitschülerinnen und Mitschülern lernen?
27. Wie stellt sich Nina ihre private Zukunft vor?
28. Wie kann sich Nina ihre berufliche Zukunft vorstellen?

Teil 4

29. Wer war Karl Lueger?

30. Was meint die Abkürzung GRAS?

31. Der Student Gregor Nowak und GRAS wollen den Umgang der Technischen Universität Wien mit der Zeit des Nationalsozialismus thematisieren. Worum genau geht es?

32. Welche Lehrveranstaltung wünscht sich GRAS?

33. Warum engagiert sich Gregor Nowak während seines Studiums auch politisch?

34. Worin ist das politische Engagement Gregor Nowaks begründet?

35. Bei welchem Anlass engagierte sich Gregor Nowak erstmals politisch?

36. Warum möchte Gregor Nowak lieber in Wien als in Kärnten leben?

37. Was bietet der Club der slowenischen Studentinnen und Studenten in Wien?

38. Wie beantwortet Gregor Nowak die Frage nach den verbindenden Elementen innerhalb seiner Generation?